

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **5 (1879)**

Heft 52

PDF erstellt am: **05.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Röhl, Ankengasse 1.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

## Zum neuen Jahr!

Ich komm' ein wenig früh zu meinen Gästen,  
Denn früh aufsteh'n ist das Prinzip der Zeit,  
Wo selbst im Volk die Wägsten und die Besten  
Noch immer glauben, es sei Schlafenszeit.  
D'rum ist es gut, bei Zeiten schon zu wecken  
Und mit den Hähnen schon vor Tag zu kräh'n,  
Damit sich endlich auch beginn' zu recken  
Der liebe, gute, brave Souverain.

Wacht auf! Er rüstet schon sich zu der Reise,  
Ein strenger Herr gab seine Demission,  
Er kam mit vielem Lärm und räumt ganz leise  
Jetzt, altersschwach, selbst den Despotenthron.  
Weint keine Thräne, dass er zieht von dannen,  
Doch gebt ihm einen wohlverdienten Tritt;  
Und was gelitten Ihr von dem Tyrannen  
An Schmerz und Unbill, gebt ihm Alles mit.

Zwar kann zum neuen Jahr' ich gratuliren  
Euch nicht, weil Misstrau'n mir es nicht erlaubt;  
Doch muss den Muth man desshalb nicht verlieren,  
Es kann ja besser sein auch, als man glaubt.  
Doch wünschen kann ich Euch mit vollen Backen,  
Was Euch nur immer lieb und angenehm —  
Müsst Ihr doch Eure Nüsse selber knacken,  
Dass, wer sie essen wird, es hab' bequem.

So wünsch' ich Euch zuerst denn Glück und Segen,  
Und dass Ihr haben mög't, was Ihr gebraucht;  
Nur sorgt, dass Ihr Euch auf den Lebenswegen  
Im Uebermass den Magen nicht verstaucht.  
Ich wünsche Jedem eine volle Flasche  
Von 1879er Wein;  
Und eine Bundesbank in jede Tasche  
Mit Monopol und Münzen, gross und klein.

Auch wünsch' ich, dass von unsern wackern Räthen  
Im neuen Jahr' gescheh' noch manche That,  
Und dass insonderheit auch die Diäten  
Gesund verzehr' der hohe Ständerath.  
Sonst geht noch in die Brüche ganz gewisslich  
Der sozialen Ordnung sich'rer Schritt; —  
Im Reden wahr, im Handeln kompromisslich,  
Bezahlt wird Alles durch das Defizit.

So wird's Euch Allen wohlgerah'n auf Erden,  
Wenn man auch noch nicht wissen kann, warum?  
Auch muss es irgendwie doch schliesslich werden,  
Und jedes Jahr geht endlich auch herum.  
D'rum können froh wir in die Zukunft schauen;  
Und wess' Register weis't ein grosses Loch,  
Mag sich dem »Nebelspalter« anvertrauen,  
Denn das, was purzeln soll, das purzelt doch!

Nebelspalter.